

ANSPRECHPARTNER

Kerckhoff-Klinik GmbH

Frau Melanie Lange

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Benekestraße 2-8

61231 Bad Nauheim

Telefon: +49 60 32. 9 96 69 52

E-Mail: presse@kerckhoff-klinik.de

www.kerckhoff-klinik.de



KERCKHOFF
KLINIK

Bad Nauheim, 20.04.2020

PRESSEMELDUNG

100 Tage im Amt:

Neuer Chefarzt der Thoraxchirurgie der Kerckhoff-Klinik

Dr. Stefan Guth gilt als Experte für Behandlung von Lungenhochdruck und Lungentransplantationen

Dr. Stefan Guth ist seit 100 Tagen neuer Chefarzt der Thoraxchirurgie der Kerckhoff-Klinik. Er gilt als international renommiertes Spezialist für die chirurgische und interventionelle Behandlung des Lungenhochdrucks und ist zugleich Experte für Lungentransplantationen. Er folgt auf Prof. Dr. Eckhard Mayer, unter dessen hervorragender Leitung die Abteilung bereits seit vielen Jahren auf Erfolgskurs ist. Dr. Guth hat sich zum Ziel gesetzt, den Ruf der Klinik als weltweit renommiertes Referenzzentrum für die Behandlung des Lungenhochdrucks weiter auszubauen. Gemeinsam mit seinen Kollegen der Pneumologie leitet er jetzt das Lungenzentrum am Campus Kerckhoff in Bad Nauheim.

Gerade jetzt während der Corona-Pandemie ist die Expertise des Lungenzentrums und weltweit renommiertem Referenzzentrum für die Behandlung von Lungenhochdruck der Kerckhoff-Klinik gefragt denn je. „In meinem rund 25-jährigen Berufsleben habe ich schon einiges erlebt. Dass meine ersten 100 Tage als neuer Chefarzt der Thoraxchirurgie so herausfordernd werden, hätte ich niemals erwartet. Aktuell haben wir es bei Covid-19 mit einer Krankheit zu tun, die uns wohl noch sehr lange beschäftigen wird. Glücklicherweise verfügt die Schwerpunktklinik für Lungenerkrankungen über die medizinische Kompetenz und Erfahrung, die oft sehr schwer kranken beatmungspflichtigen Covid-19-Patienten mit allen zur Verfügung stehenden Therapieoptionen zu behandeln und gleichzeitig die Versorgung weiterer Notfallpatienten sicherzustellen“, betont Dr. Guth.

Zur Behandlung von Menschen, die mit dem Corona-Virus infiziert sind, werden Kliniken in Hessen in vier Level unterteilt. In der Region 3 (Landkreise Giessen, Wetterau, Lahn-Dill), gelten nur die Universitätsklinik in Giessen und die Kerckhoff-Klinik als Level 1 Häuser, da sie als Einzige regelmäßig so genannte ECMO-Geräte oder andere atemunterstützende Maßnahmen zum Einsatz bringen, um das Blut von schwerstkranken Lungenpatienten ausreichend mit Sauerstoff anzureichern.

Internationales Renommee des Lungenzentrums der Kerckhoff-Klinik

Seit 2009 hatte Dr. Guth die Position als stellvertretender Direktor der Abteilung für Thoraxchirurgie inne. Gemeinsam mit Prof. Dr. Mayer, ihrem exzellenten Team und der Abteilung für Pneumologie, etablierten sie das Lungenzentrum am Campus Kerckhoff mit den Behandlungsschwerpunkten Lungenkrebs und chronisch thromboembolische pulmonale Hypertonie (kurz: CTEPH), eine spezielle Form des Lungenhochdrucks aufgrund wiederkehrender Lungenembolien. Nur an den Universitätskliniken von San Diego, Cambridge und Paris werden die komplexen Operationen bei CTEPH in vergleichbarer Anzahl und Qualität durchgeführt. Betroffene Patienten aus der ganzen Welt kommen in die Kerckhoff-Klinik, um sich hier behandeln zu lassen. Die hohe Spezialisierung des Teams in diesem Bereich und der international herausgehobene Status des Programms sind auch Gründe dafür, dass das Lungenzentrum der Kerckhoff-Klinik sehr aktiv an Forschungsprogrammen des Max-Planck-Instituts für Herz- und Lungenforschung in Bad Nauheim teilnimmt, am Sonderforschungsbereich 1213 („Lungenhochdruck und Cor Pulmonale, Leitung Prof. Dr. N. Weissmann, JLU Giessen“) aktiv beteiligt und auch Mitglied im Deutschen Zentrum für Lungenforschung (DZL) ist.

Besonderen Fokus legt der 54-Jährige Wiesbadener auf minimal-invasive Operationen und die Steigerung der interventionellen Eingriffe zur Behandlung von CTEPH. „Interventionelle Verfahren bedeuten für die Patienten weniger Belastung und verkürzen die Dauer des Krankenhausaufenthaltes. Dieses Therapieverfahren wollen wir noch mehr ausbauen und an der Klinik weiter etablieren“, so Dr. Guth.

„Der Wechsel an der Spitze der Thoraxchirurgie ist gleich doppelter Grund zur Freude, weil uns beide leitenden Spitzenmediziner erhalten bleiben – nur in anderer Funktion. Mit Dr. Guth als neuen Chefarzt können wir unsere Expertise in der Diagnostik und Therapie von Patienten mit thorakalen Erkrankungen weiter stärken. Gleichzeitig bleibt uns Prof. Dr. Mayer, unter dessen exzellenter Leitung die Abteilung bereits seit Jahren erfolgreich war, als Ärztlicher Leiter des chirurgischen Programms zur Behandlung des Lungenhochdrucks erhalten“, unterstreicht Prof. Dr. Hossein-Ardeschir Ghofrani, Direktor der Abteilung Pneumologie, Ärztlicher Geschäftsführer der Kerckhoff-Klinik und Wissenschaftler der Giessener Lungenforschungsgruppe.

„Insofern freuen wir uns sehr, dass beide Experten gemeinsam bei uns im Haus tätig sind und die zahlreichen Patienten aus dem In- und Ausland nach den neuesten medizinischen Standards auf höchstem Niveau versorgen“, so Matthias Müller, Kaufmännischer Geschäftsführer der Kerckhoff-Klinik GmbH.

Weiterbildung eigener Thoraxchirurgen

Ein weiteres Hauptaugenmerk legt Dr. Guth auch auf die Aus- und Weiterbildung von Chirurgen, deren Schwerpunkt die Thoraxchirurgie ist. „Wir benötigen guten Nachwuchs und bilden Fachärzte aus, die auf höchstem medizinischen Niveau Patienten behandeln können, egal ob operativ, minimal-invasiv oder interventionell“, berichtet der neue Chefarzt, der vor seinem Wechsel an die Kerckhoff-Klinik im Jahr 2009 als Leitender Arzt der Abteilung Thoraxchirurgie im Diakoniekrankenhaus Rotenburg und an der Klinik für Herz-Thorax- und Gefäßchirurgie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz tätig war. Seit die Kerckhoff-Klinik nun auch Campus der Justus-Liebig Universität Giessen und ihres Fachbereiches Medizin geworden ist, sind die Ausbildungs- und Forschungsbedingungen noch besser geworden und

erlauben unter anderem auch die Promotion und Habilitation eigener wissenschaftlich engagierter Mitarbeitenden.

Lungenkrebszentrum am Campus Kerckhoff

2017 wurde das Lungenkrebszentrum am Lungenzentrum der Kerckhoff-Klinik nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert und deckt den südlichen Teil des Lungenkrebszentrums Mittelhessen ab. Um Lungenkrebs, der zu den häufigsten und leider auch zu den gefährlichsten Tumorerkrankungen zählt, bestmöglich behandeln zu können, setzen die Experten auf die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit in der onkologischen Versorgung und Forschung. So kann allen Patienten eine optimale und zeitnahe Diagnostik und Therapie nach neuestem evidenzbasierten Stand der Wissenschaft ermöglicht werden – alles unter einem Dach.

Neben Prof. Dr. Ghofrani und Prof. Dr. Dr. Friedrich Grimminger, Direktor der Abteilung für Onkologische Pneumologie, ist Dr. Guth gemeinsam mit PD Dr. Diethard Prüfer, Oberarzt der Abteilung für Thoraxchirurgie, auch für das Lungenkrebszentrum verantwortlich.

„Das Lungenkrebszentrum am Campus Kerckhoff schafft im Verbund mit dem Lungenkrebszentrum Mittelhessen und damit als Partner des nationalen Netzwerkes für genomische Medizin beste Voraussetzungen, um die betroffenen Patienten ganzheitlich zu versorgen – von der Diagnostik und Therapie bis zur Nachsorge und der weitergehenden Betreuung nach den stationären Aufenthalten“, unterstreicht Dr. Guth.

Über die Kerckhoff-Klinik GmbH:

Die Kerckhoff-Klinik ist mit etwa 381 Akut- und 130 Reha-Betten eines der größten Schwerpunktzentren für die Behandlung von Herz-, Lungen-, Gefäß- und Rheumaerkrankungen sowie Transplantations- und Rehabilitationsmedizin in Deutschland mit exzellentem Ruf und internationalem Renommee. Zudem ist die Bad Nauheimer Klinik das Zentrum für thorakale Organtransplantationen (Herz und Lunge) in Hessen. Im Jahr werden rund 15.000 Patienten stationär und 35.000 ambulant versorgt. Als gemeinnützige GmbH und wird sie von der Stiftung William G. Kerckhoff, Herz-, und Rheumazentrum Bad Nauheim getragen. In der Stiftung sind das Land Hessen, die Max-Planck-Gesellschaft, die Stadt Bad Nauheim und die ursprüngliche Kerckhoff-Stiftung vertreten. Seit 2017 ist die Kerckhoff-Klinik Campus der Justus-Liebig-Universität Gießen und beteiligt sich auch an der klinischen Ausbildung der Studierenden an der JLU Gießen. Zudem verfügt das Schwerpunktzentrum mit dem Franz-Groedel-Institut sowie dem benachbarten Max-Planck Institut über eine enge wissenschaftliche Anbindung. Das Schwerpunktzentrum ist mit 1400 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber der Stadt Bad Nauheim. www.kerckhoff-klinik.de

Folgen Sie uns auch auf   